



**Für indigene Völker, für
die Natur, für die gesamte
Menschheit**

Bergbau und indigene Völker (für Lernende von 11 bis 18 Jahren)

Liebe Pädagogin, lieber Pädagoge,

vielen Dank für dein Interesse an den Bildungsmaterialien von Survival International. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist es, Lehrkräfte dabei zu unterstützen, jungen Menschen die Rechte und Lebensumstände indigener Völker zu vermitteln. Unsere ansprechend gestalteten Unterrichtsmaterialien machen die Kämpfe und Rechte indigener Völker für Schüler*innen aller Altersstufen verständlich und greifbar.

Dieser Diskussionsleitfaden, der sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren richtet, enthält Videos, die die Auswirkungen des Bergbaus auf indigene Völker zeigen, zwei Fallstudien, die indigene Gemeinschaften an vorderster Front gegen den Bergbau vorstellen, sowie Berichte von indigenen Menschen, die ihre Ansichten zum Bergbau auf indigenem Land darlegen. Er ist wie folgt aufgebaut:

1. Ideen für den Unterrichtsbeginn – Brainstorming

2. Unterrichtsstunde

- a. *Material 1*: Einführungsfilm über die Auswirkungen des Bergbaus auf indigene Völker
- b. *Fallstudien*: Indigene Völker an vorderster Front gegen den Bergbau
 - i. Indien: Leben und Lebensgrundlagen der Adivasi (indigene Völker) durch den Kohleabbau gefährdet
 - ii. Amazonas-Regenwald: Leben und Lebensgrundlage der Yanomami durch illegalen Goldabbau gefährdet
- c. *Material 2*: Indigene Stimmen-Film „Was würde uns der Bergbau bringen? Überhaupt nichts“
- d. Bergbau und Menschenrechtsverletzungen an indigenen Völkern
- e. Bergbau: Bringt er indigenen Völkern wirklich „Entwicklung“?
- f. Die Rolle der industrialisierten Welt bei der Umweltzerstörung

3. Fazit der Unterrichtsstunde – Wege in die Zukunft

Bevor du Materialien aus diesem Leitfaden mit deinen Schüler*innen nutzt, laden wir dich ein, einen Blick in unseren Diskussionsleitfaden [*Einführung: Indigene Völker*](#) für Lernende aller Altersgruppen zu werfen.

Du kannst das Material so einsetzen, wie es den Bedürfnissen deiner Schüler*innen am besten entspricht. Wir bitten dich lediglich darum, in deiner Unterrichtsstunde die folgenden **drei Schlüsselbotschaften** zu vermitteln:

1. Weltweit leben mehr als 476 Millionen indigene Menschen. Sie gehören zu außerordentlich vielfältigen Gesellschaften, und ihre Lebensweisen sind ebenso zeitgemäß wie die aller anderen: Sie verfügen über Technologien, Gesetze, Bildungssysteme, Religionen sowie komplexe soziale, politische und wirtschaftliche Strukturen. Wie alle Gemeinschaften verändern auch sie sich ständig – sie nutzen Mobiltelefone, soziale Medien und passen ihr Wissen und ihre Techniken an aktuelle Herausforderungen wie den Klimawandel an. Das macht sie nicht weniger indigen.

2. Die Identität vieler indigener Völker ist tief mit ihrem Land verbunden. Es sichert ihren Lebensunterhalt, ermöglicht weitgehende Selbstversorgung und stärkt den Zusammenhalt der Gemeinschaften. Durch über Generationen entwickeltes Wissen bewirtschaften und schützen sie einige der artenreichsten Gebiete der Erde – zum Wohl heutiger und künftiger Generationen.
3. Indigene Völker weltweit zeigen eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit gegenüber systemischem Rassismus, Landraub, erzwungener Entwicklung und völkermörderischer Gewalt. Sie kämpfen unermüdlich und strategisch für die Verteidigung ihrer Rechte, Territorien und Lebensweisen. Ihren Kampf zu unterstützen und sich mit ihrem Streben nach Gerechtigkeit und Selbstbestimmung zu solidarisieren, ist unerlässlich.

Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wie du die Rechte und Kämpfe indigener Völker kultursensibel im Unterricht thematisieren kannst, empfehlen wir dir unseren [Leitfaden für den Unterricht: Indigene Völker – Dos & Don'ts](#).

Dein Survival-Bildungsteam

Über Survival International

Survival International ist die globale Bewegung für die Rechte indigener Völker. Seit 1969 führen wir Kampagnen mit indigenen Völkern auf der ganzen Welt und kämpfen an ihrer Seite für ihr Überleben. Durch Lobbyarbeit gegenüber den Verantwortlichen hilft Survival, das Leben, das Land und die Zukunft von Menschen zu verteidigen, die die gleichen Rechte haben sollten wie andere zeitgenössische Gesellschaften. Im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen lehnt Survival Gelder von nationalen Regierungen ab und nimmt keine Spenden von Unternehmen an, die die Rechte indigener Völker verletzen könnten. www.survivalinternational.de besuchen, um mehr zu erfahren.

1. Ideen für den Unterrichtsbeginn

Wortassoziation

Die Schüler*innen (SuS) schreiben 5 Wörter auf, die sie mit dem Wort „Bergbau“ verbinden. Sie vergleichen ihre Wörter mit denen ihrer Mitschüler*innen und diskutieren sie.

Bergbau: Wer profitiert, und wem schadet er?

Die SuS erstellen eine Liste, wer oder was ihrer Meinung nach vom Bergbau profitiert und wer oder was dadurch geschädigt wird. Sie vergleichen diese Listen mit ihren Mitschüler*innen und diskutieren sie. Weise die SuS darauf hin, wie häufig Bergbau auf indigenem Land betrieben wird. Zum Beispiel:

- [Auf schätzungsweise 20 % des Landes indigener Völker im Amazonasgebiet](#) wird legaler und illegaler Bergbau betrieben.
- In Australien schätzt der Bergbaugigant Anglo American, dass 60 % der Bergbaubetriebe an Gebiete von Aboriginal-Gemeinden¹ grenzen.
- Indien plant eine massive Ausweitung des Kohleabbaus. Von den 55 geplanten neuen Minen würden 80 % der neuen Abbaugelände auf dem Land der Adivasi (indigene Völker Indiens) liegen.

¹ Die Aboriginal-Völker und die Torres Strait-Inselbewohner*innen sind die ursprünglichen Einwohner*innen Australiens.

2. Unterrichtsstunde

a. Material 1: Einführungsfilm (3:18 Min.)

Klicke [hier](#), um einen kurzen Film mit deinen SuS anzuschauen, der die Auswirkungen des Bergbaus auf indigene Völker verdeutlicht.



**Stell dir vor, wie es wäre,
an einem Ort wie diesem zu leben ...**

Nutze den Film als Anregung, um die folgenden Fragen mit deinen SuS zu diskutieren:

Diskussionsfragen

a) Indigene Völker und ihre Beziehung zur Natur

- Welche Gefühle oder Gedanken hat der Film bei dir ausgelöst? (Die SuS können z.B. diese Formulierungen für ihre Antworten verwenden: „Der Film hat mich traurig/ nachdenklich /wütend etc. gemacht, weil ...“)
- Was hast du aus dem Film gelernt, das für dich neu war?
- Was zeigt der Film über die Beziehung indigener Völker zur Umwelt? Wie unterscheidet sich das von industriellen Formen der Landnutzung?
- Die Mehrheit der artenreichsten Gebiete der Welt liegt auf indigenem Land. Warum, glaubst du, ist das so – nachdem du den Film gesehen hast?

b) Die Auswirkungen von Bergbau auf indigene Völker

- Angesichts der verheerenden Auswirkungen des Bergbaus auf indigene Völker, die im Film hervorgehoben wurden: Warum, denkst du, erlauben Regierungen in vielen Ländern weiterhin Bergbau auf indigenem Land ohne die Zustimmung der indigenen Menschen, obwohl die Schäden so offensichtlich sind? Welche Argumente werden deiner Meinung nach genutzt, um dies zu rechtfertigen?
- Denkst du, es gibt Umstände, unter denen Bergbau auf dem Land indigener Völker ohne deren Zustimmung jemals gerechtfertigt sein könnte? Wie würdest du auf solche Rechtfertigungen reagieren?
- Indigene Gemeinschaften, deren Land ohne ihre Zustimmung durch Bergbau zerstört wird, erhalten manchmal Geld als Entschädigung. Was, denkst du, sind die Probleme mit dieser Form der Entschädigung für indigene Völker?

b. Fallstudien: Indigene Völker: direkt vom Bergbau betroffen

Überall auf der Welt sind indigene Gemeinschaften direkt vom Bergbau betroffen. Hier sind zwei aktuelle Fallstudien, die du mit deinen SuS besprechen kannst.

i. Indien: Leben und Lebensgrundlagen der Adivasi (indigene Völker) durch den Kohleabbau gefährdet



Adivasi-Männer blicken auf die riesige PEKB-Kohlemine, die einen Großteil ihres angestammten Landes zerstört hat. Hasdeo-Wald, Indien © Vijay Ramamurthy

Indiens Premierminister Narendra Modi plant Indien durch eine drastische Ausweitung des Kohleabbaus energieunabhängig zu machen. Das Ausmaß ist immens: Geplant sind 55 neue Minen und die Erweiterung von 193 bestehenden Minen. Entscheidend ist, dass 80 % der neuen Abbaugelände auf dem Land der Adivasi² liegen werden. Dies ist eine Katastrophe für die Adivasi, deren Land und Lebensgrundlagen zerstört werden – und eine Katastrophe für den Kampf gegen die Klimakrise.

Ein durch den Kohleabbau besonders gefährdetes Gebiet ist der üppige Hasdeo-Wald im Bundesstaat Chhattisgarh in Zentralindien, in dem

20.000 Adivasi leben. Für sie ist der Wald nicht nur ihr Zuhause, sondern auch ihr Supermarkt, ihr Spielplatz und ihr Gotteshaus. Balsai, ein Mann aus dem Volk der Gond Adivasi, erklärt: „Unser Wald ist Teil unserer Kultur. Wenn der Wald überlebt, werden auch unsere Kultur und unsere Identität überleben ... Aber wenn nicht, werden unsere Traditionen, unser Lebensstil und unsere Lebensgrundlagen massiv beeinträchtigt ... Was werden unsere zukünftigen Generationen tun?“ In den letzten Jahren haben die Adivasi wiederholt ihre Zustimmung zu diesem Projekt verweigert und alles in ihrer Macht Stehende getan, um sich dem Abbau zu widersetzen. Beispielsweise marschierten Hunderte Adivasi aus Hasdeo 300 Kilometer weit in die Hauptstadt des Bundesstaates Chhattisgarh, um zu protestieren.

- Um von den Adivasi selbst etwas über die Ausweitung des Kohleabbaus in Indien zu erfahren, schaue dir das Video „Was würde uns der Bergbau bringen? Überhaupt nichts“ an. (siehe Material 2)
- Weitere Informationen über die Kampagne #SaveHasdeo findest du hier.

ii. Amazonas-Regenwald: Leben und Lebensgrundlage der Yanomami durch illegalen Goldabbau gefährdet

Die Yanomami sind ein Volk von ca. 45.000 Menschen, die in den Wäldern und Bergen Nordbrasilens und im südlichen Venezuela leben.

Die Yanomami leben autark und verfügen über ein immenses Wissen, das es ihnen ermöglicht, etwa 500 Pflanzen für Nahrung, Medizin, Bauzwecke und Ähnliches zu nutzen.

Die Yanomami und ihre Lebensweise sind jedoch bedroht. Tausende illegal tätige Goldgräber*innen sind in das Land der Yanomami eingedrungen und haben ihre Flüsse und Ökosysteme mit hochgiftigem Quecksilber verseucht. Dies hat zu Fällen von Quecksilbervergiftungen unter den Yanomami geführt. Die Bergleute zerstören auch den Wald, auf den die Yanomami für ihr Überleben angewiesen sind. Im Januar 2025 wies das Yanomami-Gebiet unter allen indigenen Territorien in der Verwaltungseinheit Amazônia Legal in Brasilien die höchste Entwaldung (in km²) auf.

² Sammelbezeichnung für zahlreiche indigene Völker in Indien



Viele Yanomami leben in großen runden Gemeinschaftshäusern, die Yanos oder Shabonos genannt werden. Einige dieser Häuser können bis zu 400 Menschen beherbergen. © Guilherme Gnipper Trevisan/FUNAI/Hutukara

Die Bergleute verbreiten auch Krankheiten wie Malaria und Covid-19. Mehr als ein Drittel der gesamten Yanomami-Bevölkerung ist möglicherweise mit Covid-19 in Berührung gekommen, eine tödliche Kombination, die ihre Gesundheit und ihre Fähigkeit, sich zu ernähren, gefährdet. Yanomami-Kinder sterben an Malaria, Lungenentzündungen und Unterernährung. Hinzu kommt, dass kriminelle Banden, die den Goldhandel kontrollieren, immer aktiver werden und die Yanomami ungestraft terrorisieren. Dário Kopenawa vom Volk der Yanomami erklärt: „Die Yanomami werden jeden Tag eingeschüchtert. Sie werden schikaniert, mit dem Tod bedroht, angeschrien, mit Gewehren bedroht und mit Tränengas angegriffen. Die Behörden sind unseren Bitten [um Schutz und Abzug der Bergleute] nicht nachgekommen. Die Situation ist sehr angespannt.“

- Schaue dir das Video von Davi Kopenawa, Schamane und Anführer der Yanomami, an: [„Was würde uns der Bergbau bringen? Überhaupt nichts“](#) (Dieses Video wird auf Seite 5 besprochen.)
- In [diesem Video](#) (auf Englisch) erfährst du mehr über die Arbeit von Survival International zur Unterstützung der Yanomami.

c. Material 2: Indigene Stimmen-Film: [„Was würde uns der Bergbau bringen? Überhaupt nichts“](#) (6:32 Min.)

Klicke [hier](#), um den Film zu sehen, in dem die folgenden indigenen Menschen ihre Ansichten zum Bergbau auf indigenem Land darlegen:



- Davi Kopenawa, Yanomami, Brasilien
- Melania Canales, Quechua, Peru
- Aikura, Wajãpi, Brasilien
- Lodu Sikaka, Dongria Kondh, Indien
- Suhanu Bai, Gond, Indien
- Mayavati, Gond, Indien
- Gedli Bai, Gond, Indien

Schaue dir den Film mit deinen SuS an und überlege mit ihnen, wessen Aussagen sich auf die unten aufgeführten Themen beziehen. Fordere die SuS auf, sich Notizen zu dem, was jede Person sagt, zu machen. Diskutiere folgende Punkte mit deinen SuS:

- A. Die Auswirkungen des Bergbaus auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der indigenen Völker
- B. Welche Arten von Umweltzerstörung durch den Bergbau beschrieben werden
- C. Was die Aussagen über die Beziehung indigener Völker zum Land und dessen Verteidigung offenbaren
- D. Wie indigene Völker sich dem Bergbau auf ihrem Land widersetzen

d. Bergbau und Menschenrechtsverletzungen an indigenen Völkern

Analysiere mit deinen SuS die folgenden Auszüge aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, nachdem ihr gemeinsam die Aussagen der indigenen Menschen im Film gehört habt. Aus welchen Gründen glauben deine SuS, dass Bergbau auf indigenem Land ohne die Zustimmung der Indigenen die grundlegenden Menschenrechte der indigenen Völker verletzt?

- Artikel 3. Jede*r hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.
- Artikel 18. Jede*r hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit ... sowie die Freiheit, ihre*seine Religion oder seine Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.
- Artikel 22. Jede*r hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht ... in den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für ihre*seine Würde und die freie Entwicklung ihrer*seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.
- Artikel 25. Jede*r hat das Recht auf einen Lebensstandard, der ihre*seine und ihrer*seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet.

e. Bergbau: Bringt er indigenen Völkern wirklich „Entwicklung“?

Wie Melania Canales im Video anmerkt, suggerieren die Befürworter*innen des Bergbaus, dass er den indigenen Gemeinschaften „Entwicklung“ bringt. Nachdem deine SuS den Film gesehen haben, was halten sie von Argumenten wie den folgenden?

- Das *World Gold Council* [sagt auf seiner Website](#): „Gold ist dynamisch und steht im Mittelpunkt der Gesellschaft ... Menschen tragen es, Nationen lagern es, lokale Gemeinschaften profitieren davon.“
- In einer Rede anlässlich der Erschließung großer Flächen für den Kohleabbau, die zum großen Teil auf dem Land indigener Adivasi liegen, [behauptete der indische Premierminister Narendra Modi](#), dass „Reformen im Kohlesektor unsere indigenen Gebiete zu einem Pfeiler der Entwicklung machen werden“ und dass „Reformen und Investitionen im Kohlesektor eine große Rolle dabei spielen werden, das Leben der indigenen Bevölkerung zu erleichtern“.

Mehr über die Auswirkungen von „Entwicklungsprojekten“ auf indigene Völker erfährst du in der 2-minütigen Animation [„Da habt ihr’s!“](#) von Survival International.

f. Die Rolle der industrialisierten Welt bei der Umweltzerstörung

- In diesem [Indigene Stimmen-Film](#) kritisiert Aikura vom Volk der Wajapi die industrialisierte Gesellschaft für ihre Rolle bei der Umweltzerstörung: „Wenn es hier nur weiße Menschen gäbe und keine Indigenen, gäbe es kein gutes Land mehr“, und er erklärt: „Weiße Menschen denken nicht an die Zukunft, sie denken nur an die Gegenwart.“ Inwieweit halten deine SuS diese Kritik für gerechtfertigt?
- Was denken deine SuS: Was können wir von indigenen Völkern lernen?

3. Fazit der Unterrichtsstunde

Wege in die Zukunft

Bespreche die folgende Fragen mit deinen SuS:

- Wie könnten indigene Völker deiner Meinung nach versuchen, Bergbau auf ihrem Land gegen ihren Willen zu verhindern?
- Welche Alternativen könnten die Regierungen deiner Meinung nach in Betracht ziehen, anstatt eine Politik des Abbaus von fossilen Brennstoffen oder Metallen auf indigenem Land zu verfolgen?
- Selbst in Ländern, in denen der Bergbau in indigenen Gebieten verboten ist, kann illegaler Bergbau ein großes Problem für indigene Völker darstellen – wie wir im Fall der Yanomami in Brasilien gesehen haben. Welche Schritte könnten die Regierungen deiner Meinung nach unternehmen, um gegen illegalen Bergbau in ihren Ländern vorzugehen und die Rechte der indigenen Völker besser zu schützen?
- Welche Rolle können deiner Meinung nach Menschenrechtsorganisationen wie Survival International spielen, um den Abbau auf indigenem Land zu stoppen?
- Was können wir tun, um das Bewusstsein für die Rechte von indigenen Völkern zu fördern?

Erfahre mehr über die Arbeit von Survival International und wie du die Rechte indigener Völker stärken kannst

Wir hören gern von dir und deinen Schüler*innen!

- Hat deine Klasse Fragen zu diesem Thema? Möchtest du dich dazu gern mit Survival International (virtuell) austauschen?
- Möchten du und deine Klasse Survival für einen Vortrag oder Workshop (auch virtuell) an deine Schule einladen?
- Benötigen du, deine Kolleg*innen oder andere Pädagog*innen, die du kennst, weitere Bildungsmaterialien von uns? Wir haben Materialien für alle Altersgruppen von 5 bis 18 Jahren.
- Bist du daran interessiert, wie deine Schule die Arbeit von Survival International in Partnerschaft mit indigenen Völkern unterstützen kann?

Wenn ja, dann nimm gern Kontakt mit unserem Team auf: info@survivalinternational.de

Wir freuen uns, von dir zu hören!